
Was ist Ergotherapie?

Als medizinische – therapeutische Fachrichtung ist Ergotherapie ein eigenständiges Behandlungsverfahren.

Als ärztlich verordnetes Heilmittel beruht Ergotherapie auf medizinischer und sozialwissenschaftlicher Grundlage.

- Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind.
- Ziel ist es, sie bei der Durchführung für sie bedeutungsvollen Betätigungen und in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken.
- Hierbei dienen spezifische Aktivitäten, Umweltanpassung und Beratung dazu, dem Menschen Handlungsfähigkeit im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu ermöglichen

(Definition des deutschen Verbandes der Ergotherapeuten)

Ergotherapie

Die Ergotherapie (griech.: ergon= etwas tun, tätig sein) verfolgt das Ziel, Menschen dabei zu helfen, eine durch Krankheit, Verletzung, Behinderung oder abweichende Entwicklung verloren gegangene oder noch nicht vorhandene Handlungsfähigkeit im Alltagsleben wieder zu erreichen oder herzustellen. Angestrebt wird daher immer eine größtmögliche Selbständigkeit und Unabhängigkeit des Patienten.

Ziel der Ergotherapie ist es, Betätigung zu erreichen. Gleichzeitig wird Betätigung als therapeutisches Medium eingesetzt.

Als medizinisch- therapeutische Fachrichtung gehört die Ergotherapie zum Gesamtkonzept der Rehabilitation. Sie gilt als Heilmittel und wird vom Arzt verordnet.

Die Methode der Ergotherapie besteht in dem spezifischen Einsatz ausgewählter Aktivitäten, um Auswirkungen von Krankheit, Behinderung oder Entwicklungsverzögerung zu analysieren und zu behandeln

Ergotherapie in unseren Therapiezentren

Pädiatrie

Ergotherapie ist bei allen Kindern und Jugendlichen indiziert, deren Entwicklung zu selbstständigen, handlungsfähigen Erwachsenen eingeschränkt bzw. behindert ist, z.B.:

- Störungen des Bewegungsablaufs infolge hirnorganischer Schädigungen
- Störungen der sensomotorischen Entwicklung und der damit verbundenen Beeinträchtigung der kognitiven Prozesse
- Störungen der Wahrnehmungsfähigkeit und- Verarbeitung (Sensorischen Integrationsstörung)



Therapiezentren der BÖRNE · Abteilungsleiterin Frau Sabine Hecheltjen
Bahnhofstraße 5 · 27432 Bremervörde · Telefon 04761/5858
therapie-bremervoerde@dieboerne.de · www.dieboerne.de

-
- Verzögerungen in der Sozialentwicklung, der Beziehungsbildung und Kommunikationsfähigkeit
 - Psychische Erkrankungen, z.B. Verhaltensstörungen, emotionale Störungen
 - Sinnesbehinderungen

Der tatsächliche Entwicklungsstand des Kindes/Jugendlichen ist die Grundlage aller Maßnahmen. Die anzuwendenden Behandlungsverfahren beruhen auf neurologisch-anatomischen, anatomisch-funtionellen, psychosozialen, entwicklungspsychologisch und lerntheoretischen Grundsätzen und Kenntnissen.

In der Anwendung stehen immer die basalen sensomotorischen Funktionen im Zentrum.

Behandelt wird je nach Störungsbild, Entwicklungsstand und sozialem Umfeld nach den Behandlungskonzepten bzw.- Ansätzen wie Bobath, Jean Ayres (sensorische Integrationstherapie).

Die Ergotherapie verfolgt hierbei folgende Ziele

- Verbesserung der Bewegungsabläufe, der Tonusregulation und der Koordination
- Verbesserung der Sinneswahrnehmung und der Wahrnehmungsverarbeitung
- Verbesserung der Konzentration und Ausdauer und kognitiver Leistungen
- Stärkung der Motivation und Neugierde
- Integration in die Familie und Umwelt inkl. der intensiven Auseinandersetzung mit der Umwelt und der Kompensation bleibender Defizite
- Größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag, in der Schule und im weiteren Umfeld

Neurologie

In der Neurologie werden vor allem die Erkrankungen des zentralen Nervensystems, des Rückenmarks und des Gehirns, behandelt. Dazu gehören unter anderem:

- Erkrankungen des Zentralnervensystems, z.B. nach Schlaganfall (Appoplex), multipler Sklerose, Tumoren, Parkinson.
- Traumen des Nervensystems, z.B. Schädel-Hirn-Traumen, periphere Lähmungen
- Schädel- Hirn-Verletzungen (z.B. nach Unfall)
- Degenerative Erkrankungen des Zentralnervensystems z.B. Morbus Alzheimer
- Polyneuropathien



Die Ergotherapie verfolgt hierbei folgende Ziele

Das Wiedererlangen von Handlungsfähigkeit und damit größtmögliche Selbständigkeit und Unabhängigkeit von Hilfen und Hilfspersonen im häuslichen und beruflichen Alltag steht im Mittelpunkt.

Um die Ziele zu erreichen, setzen die Therapeuten verschiedene Behandlungskonzepte, wie z.B. die Behandlung nach dem Bobath – Konzept oder therapeutische Trainingsmethoden ein.

- Sensomotorisch perzeptives Training (zur Verbesserung der Beweglichkeit , Belastbarkeit und Sensibilität)
- Kognitives neuropsychologisches Training
- Sozial-kommunikatives Training
- Selbsthilfetraining
- Hilfsmittelberatung und -versorgung
- Hausbesuch und Wohnraumanpassung
- Angehörigenberatung und –Anleitung
- Vorbereitung auf die berufliche Wiedereingliederung

Orthopädie/ Traumatologie

Die Ergotherapie behandelt im Bereich der Orthopädie/ Traumatologie Menschen mit Störungen des Bewegungsapparates, also z.B. bei

- Amputationen, Frakturen
- Lähmungen von Nerven vor allem der Arme und des Rumpfes
- Verletzungen der Knochen, Muskeln und Sehnen und der Nerven
- Tumoren der Knochen, Muskeln oder Nerven
- Entzündliche und degenerative Gelenkerkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis

Die Beweglichkeit soll wieder hergestellt ,die Muskulatur gekräftigt, das Tasten und Spüren zur Aufnahme und Weiterleitung von äußerlichen Reizen wieder ermöglicht, die Geschicklichkeit vor allem der Hände und der Koordination beider Hände als auch der einzelnen Finger normalisiert werden.

Dies alles dient dem Ziel der Selbstständigkeit in allen Bereichen der persönlichen, häuslichen und beruflichen Lebensführung



Die ergotherapeutische Behandlung beinhaltet

- Übungen zur Beweglichkeit, Ausdauer, Belastbarkeit und Sensibilität
- Training von Alltagsaktivitäten im Hinblick auf die persönliche, häusliche und berufliche Selbstständigkeit
- Beratung und Training zum Gelenkschutz

Geriatric

Behandelt werden ältere Menschen mit akuten und/ oder chronischen Erkrankungen aus den Fachbereichen der Neurologie, Orthopädie, Psychiatrie.

Die Behandlung ist auch hier am Erreichen einer größtmöglichen Selbständigkeit orientiert, unter besonderer Berücksichtigung von

- Förderung und Stabilisierung von vorhandenen und verloren gegangenen körperlichen, geistigen, sozialen und Fähigkeiten
- Vermeidung / Verminderung von Abhängigkeit und Isolation
- Verbesserung der Handlungs- und Bewegungsplanung und -durchführung
- Förderung und Stabilisierung von Gedächtnisleistung, Aufmerksamkeit, Konzentration und Orientierung

In den Therapiezentren der Börne

- Stade
- Buxtehude
- Bremervörde
- Drochtersen

Bieten wir qualifizierte ergotherapeutische Behandlungen an.

Für nähere Informationen oder für eine Anmeldung wenden Sie sich gerne an:

Sabine Hecheltjen
Abteilungsleiterin / Bereich Therapie
Bahnhofstraße 5
27432 Bremervörde
Telefon: 04761 – 58 58
Telefax 04761 – 48 89

E- Mail: therapie-bremervoerde@dieboerne.de



Therapiezentren der BÖRNE · Abteilungsleiterin Frau Sabine Hecheltjen
Bahnhofstraße 5 · 27432 Bremervörde · Telefon 04761/5858
therapie-bremervoerde@dieboerne.de · www.dieboerne.de